



Gemeinsame Siegerehrung.  
Foto: Heiko Mönke

Newcomer und  
Wiederholungstäter

# Träumen mit den Beinen

*Die Messehalle in der Saalestadt Halle war Austragungsort der 47. Deutschen Meisterschaft in den karnevalistischen Tänzen. Mehr als 10 000 Besucher erlebten zwei Tage Tanzsport vom Feinsten, der sich bereits bei den Halbfinals in Aachen und Würzburg abgezeichnet hatte.*

**DM IM  
KARNEVALISTISCHEN  
TANZSPORT**

**Tanzpaare Jugend**

1. Sofia Grimm/  
Daniel Schmidt,  
FG und Stadtgarde  
Helmbrechts
2. Karolina Barbie/  
Fabian Meyer-Wilmes,  
TSG KG Rote Funken  
Harsewinkel
3. Dana Kölle/  
Rafael Ivanisevic,  
KK „Buchnesia 1954“  
Nürnberg



*Beeindruckende Bilder  
bei den Garden.  
Fotos: Heiko Mönke*

**Eröffnung der  
Deutschen  
Meisterschaften.**

**Tanzpaare Junioren**

1. Nasseria Morales/  
Justin Roth,  
Große CG Feuerio 1898  
Mannheim
2. Johanna Schrenk/  
Noah Flügel,  
Soul-City-Dancers TSV Hof
3. Larissa Selzer/  
Tarek Zündel,  
KG TSC Herkules Kassel

**Tanzpaare  
ab Jahrgang 2002**

1. Selina und Alexej Balzer,  
Mühlburger Carnevals  
Gesellschaft
2. Vanessa Ganser/  
Robin Bottler,  
Große CG Feuerio 1898  
Mannheim
3. Jessica Kummer/  
Tobias Kuhn,  
Tanzsportgemeinschaft  
Bellheim

**Die Tanzpaare | Harmonie**

Schon beim ersten Wettbewerb führte die Dramaturgie Regie. Dana Kölle/Rafael Ivanisevic von der „Buchnesia Nürnberg“ legten bei der Jugend als zweite Starter 420 Punkte vor. Eine Marke, die bis zum Paar 6 – Sofia Grimm/Daniel Schmidt – halten sollte, denn der Jury war ihr Tanz 432 Punkte wert, was später den Titel „Deutscher Meister“ bedeutete. Für Daniel war es nach Platz zwei mit Ronja Baumann im Vorjahr der zweite Sprung aufs Podest in seiner noch jungen Tänzerlaufbahn.

Dann war Warten angesagt, denn die Vorjahresdritten Karolina Barbie/Fabian Meyer-Wilmes von den „Roten Funken Harsewinkel“ standen als letztes Paar auf der Startliste. Die Führenden erreichten sie nicht, aber mit 421 Punkten knapp vor den Nürnbergern Platz zwei.

Spannend war auch die Altersklasse II, bei der 14 Paare antraten, darunter die Vorjahreszweiten Nasseria Morales/Justin Roth. Als erste auf die Bühne zu gehen, ist nicht eine der leichtesten Übungen, doch die beiden vom „Feuerio Mannheim“ zeigten bei ihrem überzeugenden Tanz Nervenstärke, wurden mit 442 Punkten belohnt und begleiteten die Darbietungen ihrer Konkurrenten entspannt.

Zwei Paare standen noch aus, die bereits in Oberhausen ihr Können zeigten: Als Fünfte Larissa Selzer/Tarek Zündel (2017: Platz zehn) von der KG Herkules Kassel und von den Soul-City-Dancers aus Hof Johanna Schrenk/Noah Flügel (2017: Platz sechs). Doch keines der Paare erreichte die Bestmarke, das Paar aus der „Quadratstadt“ durfte sich mit dem Titel schmücken, die Hofer tanzten sich auf Platz zwei und für das Paar aus Kassel blieb der vielumjubelte dritte Platz.

Wer wird Deutscher Meister bei den Paaren Ü15? Gibt es wieder einen Heiratsantrag auf der Bühne? Muss beim Siegerpaar des Vorjahres in der Meisterliste nur der Familienname der Tänzerin ausgetauscht werden? Die Frage war nach dem Tanz der Titelverteidiger beantwortet, denn ihre 482 Punkte sollten Bestand haben, zum Titel reichen und Selina Hoffmann muss durch Selina Balzer mit Alexej Balzer von der Mühlburger Carnevals Gesellschaft ersetzt werden. Auf 469 Punkte tanzten sich die Newcomer dieser Klasse vom „Feuerio Mannheim“ Vanessa Ganser/Robin Bottler und waren damit um elf Punkte besser bewertet als Jessica Kummer/Tobias Kuhn von der Tanzsportgemeinschaft Bellheim.

**Die Garden | Im Gleichklang  
und Millimetergenau**

Bei der Jugend waren zwölf Garden angetreten, am Ende war der erste Starter der spätere Sieger und der gleiche wie im Vorjahr – „GFTB Die Filderer“ mit ihrer „Roten Garde“ und 434 Punkten. Keine Veränderung auf Platz drei, den wie in Oberhausen die Jugendgarde des „Coburger Mohr“ mit 424 ihr Eigen nennen durfte, knapp um einen Punkt geschlagen von der Jugendgarde der „Buchnesia Nürnberg“.



## DM IM KARNEVALISTISCHEN TANZSPORT

### Gardetanz Jugend

1. GFTB Die Filderer 1966, Rote Garde
2. KK „Buchnesia“ Nürnberg, Jugendgarde
3. Tanzsportgarde Coburger Mohr, Jugendgarde

### Gardetanz Junioren

1. SV „Die Holzbtiere“ Knielingen, Karlsruhe, Burgaugarde
2. TSG Rote Funken Harsewinkel, Juniorengarde
3. KK „Buchnesia 1954 Nürnberg, Juniorengarde

### Tanzgarden ab Jahrgang 2002

1. Rote Husaren Neuenkirchen, Aktivengarde
2. KK „Buchnesia“ 1954 Nürnberg, Selleriegarde
3. Großenritter CG Baunatal, Stadtgarde

### Gemischte Garden ab Jahrgang 2002

1. Mühlburger Carnevals Gesellschaft
2. Tanzsportgemeinschaft Bellheim
3. GFTB Die Filderer 1966

### Schautanz Jugend

1. TSG TSV Bocholt
2. Soul-City-Dancers TSV Hof
3. Tanzkorps Rote Husaren Neuenkirchen

### Schautanz Junioren

1. SV Karlsruhe-Knielingen „Die Holzbtiere“
2. Soul-City-Dancers TSV Hof
3. KC Röttenbach „Die Besenbinder“

### Schautanz ab Jahrgang 2002

1. KK „Buchnesia“ 1954 Nürnberg
2. KC Röttenbach Die Besenbinder
3. SV „Die Holzbtiere“ Knielingen, Karlsruhe

Meisterleistungen bei den Tanzpaaren.



Spannender verlief der Wettbewerb der Junioren-Garden, denn die Bestplatzierten des Vorjahres waren auf die Startplätze 9, 11 und 13 ausgelost worden. Am Ende war das Vorjahresergebnis zu notieren: Platz eins für die Burgaugarde der „Holzbtiere“ (457 Punkte) aus Knielingen, Platz zwei ging an die Juniorengarde der „Rote Funken Harsewinkel“ (449 Punkte) und dem höheren Streicherergebnis) und auf Platz drei lag die Juniorengarde der „Buchnesia“ aus Nürnberg.

Auf den Plätzen eins und zwei keine Veränderungen, so das Ergebnis der Garden Ü15. Als dritte Formation hatte die Aktivengarde der „Roten Husaren“ aus Neuenkirchen 485 Punkte vorgelegt, der Selleriegarde der „Buchnesia“ fehlten zehn Punkte zum Sieg, aber sie wurde um drei Punkte besser bewertet als der Vorjahresvierte – die Stadtgarde der „Großenritter Baunatal“.

## Die Gemischten Garden Männerschwund

Dass es bei den gemischten Garden einen neuen Titelträger geben würde, war klar, denn der Sieger von Oberhausen, die „Gemischte Garde der Buchnesia Nürnberg“ hatte mangels Männer auf eine Teilnahme an der Meisterschaft verzichten müssen.

Neu gemischt marschierte so die „Gemischte Garde“ der Mühlburger Carnevals Gesellschaft überzeugend zum Meistertitel. Ihr folgten mit gleicher Punktzahl die Garden der Tanzsportgemeinschaft Bellheim auf Platz zwei und die Garde der „Filderer“ mit gleicher Bewertung auf Platz drei.

## Der Schautanz Mehr als Show

Eine bunte Vielfalt an Themen und deren Umsetzungen versprechen immer wieder die Schautänze. So auch in Halle, wo teilweise neue Choreographien zu bewundern waren und bereits im Vorjahr Gezeigtes nochmals begeisterte.

Bereits im Vorjahr hatte die Jugend der „TSG TSV Bocholt“ mit „Cowboys... – aber leider nur geträumt“ den zweiten Platz erreicht. Jetzt sollte es mit der gleichen Darbietung zum Sieg reichen und den Vorjahressieger „Pfau mal wie der aussieht“ der Soul City Dancers aus Hof auf Platz zwei verweisen. Dass neue Einstudierungen – fleißig geübt – gut ankommen, bewies das Tanzkorps der „Roten Husaren Neuenkirchen“ mit „Ene, Mene Miste...“.

Drei neue Schautänze boten die Sieger bei den Junioren mit Titeln, die einen Mix aus Akrobatik und Farbenpracht versprachen. Zu Recht, denn alle 14 Ensembles gaben ihr Bestes und verdienten sich Beifall. „Die Schautänze waren einfach Spitzenklasse und unglaublich kreativ“, war um 21:10 Uhr von der Halle aus gepostet worden.

Nicht zu vergessen die Wachablösung, denn die „Holzbtiere“ aus Knielingen (Mach mal Rast, sei unser Gast) tauschten als Meister 2018 den Platz mit den Vorjahressiegern, den Soul City Dancers aus Hof (Heute ist ein schöner Tag) und ließen den „Besenbindern“ aus Röttenbach (Time After) Platz drei.

Deren Altersklasse Ü15 musste ebenfalls auf die Bühne, um für ihren zweiten Platz wie im Vorjahr und „Tief gefallen“ geehrt zu werden. Auf dem Podest standen sie – wie bereits 2017 – mit der Meisterschautanzgruppe der „Buchnesia“ und den mit neuem Tanz angetretenen „Holzbtiere“ aus Knielingen. >>



Den Mariechen gehört die Lufthoheit.  
Fotos: Heiko Mönke

Glücklich und stolz: die Jugend Mariechen bei ihrer Siegerehrung.

## DM IM KARNEVALISTISCHEN TANZSPORT

### Tanzmariechen Jugend

1. *Emilia Castaneda, KK „Buchnesia 1954“ Nürnberg*

2. *Aenne Rebhan, Tanzsportgarde Coburger Mohr*

3. *Magdalena Bandrowska, TSG TSV Bocholt*

### Tanzmariechen Junioren

1. *Linn Sophie Endema, KC Röttenbach Neuenkirchen*

2. *Michelle Zerrahn, KC Röttenbach „Die Besenbinder“*

3. *Celina Federschmidt, KK „Buchnesia 1954“ Nürnberg*

### Tanzmariechen ab Jahrgang 2002

1. *Liana Wolf, KC Röttenbach „Die Besenbinder“*

2. *Katharina Theil, DJK Oberasbach*

3. *Lorena Ruthardt, KK „Buchnesia 1954“ Nürnberg*

## Die Mariechen | Ihnen gehört die Lufthoheit

Die Königinnen des karnevalistischen Tanzsports werden von Turnierbesuchern bei Turnieren immer mit besonderer Aufmerksamkeit erwartet. Zeigen sich doch immer neue Gesichter und lassen ihre Darbietungen Großes erwarten.

So bei den Jugend-Tanzmariechen, wo mit Emilia Castaneda die Viertplatzierte der Vorjahrestitelkämpfe sich mit 446 Punkten den Meistertitel ertanzte. Um den sie aber lange bangen musste, denn als Vorletzte ging Aenne Rebhan vom „Coburger Mohr“ auf die Bühne. Sie wurde jedoch nur mit 439 Punkten bewertet, die für Platz zwei reichten und sieben Punkte Vorsprung vor Magdalena Bandrowska von der TSG TSV Bocholt bedeuteten.

Für die Jahrgänge 2003 bis 2006 heißt es immer wieder, Tänzerinnen aus der Jugend-Altersklasse in ihren Reihen zu haben. Aber auch welche, die bereits erfolgreich ihr Können bewiesen und Meistertitel errangen. Was bei Michelle Zerrahn wie im Vorjahr nicht ganz glückte und „nur“ zu Platz zwei reichte. Denn Linn Sophie Endema, in Oberhausen noch Fünfte, ertanzte sich mit 476 Wertungspunkten den Titel.

Dass man beim Wechsel von der Jugend zu den Junioren durch gute Leistung punkten kann, bewies Celina Federschmidt, die Vorjahresvizemeisterin der „Buchnesia Nürnberg“ mit ihrem dritten Platz.

## Die Königin | Tanz von einem anderen Stern

Wer wird Königin der Mariechen und geht in die Annalen Deutscher Meisterschaften ein? Das war die meistgestellte Frage dieses Sonntags und sollte mit einer Leistung beantwortet werden, auf die in 46 Meisterschaften gewartet wurde.

Startplatz 8 – Liana Wolf vom „Carneval Club Röttenbach Die Besenbinder“ stand im Turnierheft. Vor der Zweitplatzierten des Vorjahres (490 Punkte) waren Wertungen von bis zu 480 Punkten vergeben worden. Was Liana weniger beunruhigte als das Wissen, dass mit Katharina Theil (DJK Oberasbach) die übernächste Starterin wusste, wie es sich anfühlt, wenn man sich, wie in Oberhausen, mit viermal 100 Punkten und der Gesamtwertung 494 zum Titel tanzt.

Die Besucher in der Haller Messehalle erlebten Liana in einem wahren Tanzrausch, der die Juroren „zwang“, fünfmal 100 Punkte zu vergeben, was nach dem Streichergebnis 499 Punkte bedeutete. Ein Ergebnis, das eine Leistung krönte, die nur noch von Katharina Theil überboten werden konnte.

Ihr gelang eine solche Darbietung nicht, aber 484 Punkte bedeuteten Platz zwei, um den sie beim Tanz von Lorena Ruthardt noch bangen musste, denn die junge Dame der „Buchnesia Nürnberg“ zeigte mit einer Bewertung von 483 Punkten, dass mit ihr künftig ebenfalls gerechnet werden muss.

## Servus Halle | Wir sehen uns in Braunschweig

Zwei Tage Hochleistungssport in einer Atmosphäre, die keine Wünsche offenließ. „Vielfache positive Rückmeldung von Aktiven und Funktionären“, registrierten die Obleute Helga Eßer und Stefan Mohr, der diese Funktion von Marietta Heid-Gensheimer übernommen hatte.

„Freundliches Personal und unproblematische Eingangskontrollen, ein umfangreiches Verpflegungsangebot mit Lokalkolorit und sehr humanen (DM-ungewohnt niedrigen) Preisen“, lobte auch BDK-Präsident Klaus-Ludwig Fess.

Kein Wunder, „denn 273 Helferinnen und Helfer gaben alles, um Aktiven, Zuschauern und Gästen rundherum ein unvergessliches Wochenende zu bereiten“, war der Kommentar von Dirk Vater, Präsident des Karneval Landesverbandes Sachsen-Anhalt und für die Pressearbeit der Meisterschaft verantwortlich. Diesen Dank dürfen die Damen und Herren des Carneval-Clubs Oberhausen entgegennehmen, denn sie haben für kommende Meisterschaften die Latte gelegt, über die künftige Ausrichter springen müssen.

Nun beginnen in Kürze bereits die ersten Turniere, bei denen es gilt, sich weiter zu qualifizieren und sich über die Halbfinals in Baunatal und Hof einen Platz bei der 48. Deutschen Meisterschaft am 30. und 31. März 2019 in Braunschweig zu sichern.

Herbert Gabriel